

Zecken - Überträger gefährlicher Krankheiten

Was sind Zecken eigentlich:

Es sind *Parasiten*, die auf Hund, Katze, Wildtiere oder auch Menschen gehen. Auf diesen krabbeln sie herum bis sie eine geeignete Stelle finden, wo sie durch die *Haut stechen* um *Blut zu saugen*. Je nach Zeckenart und Entwicklungsstadium dauert dies ca. 2-10 Tage.

Es gibt in Deutschland eine Vielzahl *verschiedener Zeckenarten*. Die wichtigsten sind der gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*), die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*), sowie die etwas seltenere Braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*).

Je nach Art gibt es verschiedene Aktivitätszeiten. Der gemeine Holzbock ist typischerweise von März bis Juni und von September bis November aktiv.

Die Saison der Auwaldzecke beginnt unter guten klimatischen Bedingungen sogar schon im Februar endet im Dezember. Beide entwickeln sich ausschließlich im Freien, daher ist eine *Bekämpfung in der Umwelt des Tieres nicht möglich*.

Die Braune Hundezecke überlebt im Winter nicht im Freien und ist daher selten. Innerhalb von Wohnräumen, Tierheimen oder Hundezwingern kann sie aber ganzjährig vorkommen.

Wie erfolgt denn nun die Ansteckung:

Die verschiedenen Zeckenstadien *sitzen auf Gräsern und in Gebüsch* und werden bei Berührung abgestreift. Die Braune Hundezecke sitzt auch in Räumen wie Zwingern oder Tierheimen und kann hier auf das Tier übergehen.

Eine Übertragung zwischen Tieren ist möglich, aber eher selten.

Was für *Komplikationen* oder Folgen gibt es:

Der *eigentliche Zeckenstich* hat wenig Folgen. Sehr selten und nur bei hochgradigem Befall kann es unter bestimmten Umständen zu einer Blutarmut kommen. Entzündungen der Stichwunde, bei nicht sachgerecht Entfernung, heilen meist problemlos aus.

Wesentlich schlimmer sind die beim Saugakt übertragenen gefährlichen & lebensbedrohlichen Krankheiten!

Als wichtigste Erkrankungen gelten die Babesiose, Borreliose, Anaplasmosen und Ehrlichiose.

Die Übertragung erfolgt nicht gleich mit dem Stich, sondern es dauert mehrere Stunden bis Tage, ehe die Erreger in die Blutbahn des Tieres gelangen. Daher ist es sehr wichtig, das entdeckte Zecken umgehend entfernt werden, damit eine mögliche Übertragung von Krankheitserregern verringert wird.

Das beste ist allerdings ein lückenloser und ganzjähriger Schutz Ihres Tieres, mit geeigneten Präparaten.

Wie ich einen Befall feststellen kann:

Regelmäßig nach dem Spaziergang oder Freigang sollten *Tiere auf Zecken untersucht* und kontrolliert werden. Besonders oft sind die dünn behaarten Stellen an *Kopf, Ohren, Achseln und Innenschenkeln* betroffen.

Es können verschiedenen Stadien am Tier zu finden sein. Larven und Nymphen sind winzig klein und lassen sich daher schwer finden. Wo hingegen vollgesogenen Zeckenweibchen bis zu 1cm erreichen und damit meist sehr gut zu erkennen sind.

Wie entferne ich die Zecke:

Mit *geeigneten Instrumenten* wie Zangen und Haken klappt das meist problemlos. Mit den *Fingern* besteht die Gefahr die Zecke zu *quetschen*, dadurch werden die *gefährlichen Krankheitserreger in den Stichkanal gedrückt* und auf Ihr Tier übertragen.

Öl, Alkohol, Klebstoff oder Äther sollten generell nicht zum Einsatz kommen.

Fassen Sie die Zecke mit der Zange nahe der Haut und versuchen sie von der Einstichstelle gerade nach oben zuziehen. Es kann eine halbe Minute dauern, bis sich die Zecke löst, dann aber gleitet sie ganz leicht aus der Haut. Drehen wird nicht empfohlen, da dabei nicht selten Teile der Zecke in der Haut stecken bleiben.

Zeckenschutz, Wie & Warum:

Die Anwendung eines Zeckenschutz-Präparates bis zum Ende der Zeckensaison wird dringend empfohlen!

Nur diese können einen guten Schutz gewähren und damit die Übertragung von den gefährlichen Krankheiten eindämmen.

Hält sich Ihr Tier in Gebieten auf, mit erhöhtem Risiko zeckenübertragener Erkrankungen, wird ein *lückenloser und ganzjähriger Schutz* der Tiere empfohlen.

Kommen in Ihrem Zwinger oder Haushalt Braune Hundezecken vor, sind regelmäßige Behandlungen der Tiere in Verbindung mit einer Umgebungsbehandlung durchzuführen.

Zecken trotz Schutzmaßnahmen:

Es kommt bei der Vorbeugung immer wieder zu *Fehlern*, daher sollten folgende Regeln unbedingt beachtet werden:

- Präparate *wie vom Tierarzt verordnet* anwenden, v.a. die Behandlungsabstände einhalten
- Am besten *nur Präparate aus der Tierarztpraxis* verwenden, da diese in der Wirksamkeit potenter sind als frei verkäufliche Medikamente
- Bei Spot on Ampullen mind. *3 Tage davor und danach kein Waschen oder Schwimmen* der Tiere, da sonst die Wirksamkeit verringert wird
- Ihre Region ist extrem verseucht mit Zecken, so dass ein normaler Schutz nicht ausreicht
- Bei Befall mit der Braune Hundezecke (*Rhipicephalus reticulatus*), sollte für die Umgebungsbehandlung ein staatlich geprüfter Schädlingsbekämpfer hinzugezogen werden. Tier und Umgebung sind dabei mit Wirkstoffen unterschiedlicher Wirkstoffklassen zu behandeln. Hilfreich kann es außerdem sein, Schlupflöcher, die der Braunen Hundezecke geeignete Bedingungen schaffen, zu schließen, z.B. Fußbodenritzen, Holzspalten usw.